



Foto: <https://pixabay.com/de/photos/kirschbl%C3%BCte-kirschblume-kirschbaum-3308735/>

*Liebe Pfarrer, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral,
liebe Verantwortliche in den Gremien und Einrichtungen unseres Bistums,*

wir alle haben eine weitere Woche geschafft, ...
unter besonderen Umständen und Einschränkungen –
dank guter Gespräche, neuer Orientierungen und kreativer Ideen.
Vielleicht auch dank des Frühlings, der uns so zugetan ist.
Gern schicken wir Ihnen vor diesem Hintergrund ein nächstes Lebenszeichen von uns
mit drei Anregungen für die pastorale Praxis:

Himmelmusik, Lebensbotschaften, Kirchengaufsteller.

Beschreibungen und Vorlagen für diese Anregungen finden Sie in den Anhängen.
Rufen Sie uns bei Fragen gern auch an.

Zudem weisen wir auch auf zwei neue Seiten unserer Bistumshomepage hin,
die wir für diese besondere Zeit der Corona-Herausforderungen eingerichtet haben:

„Ideen und Stärkung in Zeiten der Krise“

sammelt Anregungen und Empfehlungen für Ihre pastorale Arbeit vor Ort.

<https://www.bistum-magdeburg.de/aktuelles-terminenachrichten/ideen-und-staerkung-in-krisenzeiten.html>

„Im Gebet verbunden“

listet eine Reihe von Gebetsanregungen und Bausteinen für Gottesdienste.

<https://www.bistum-magdeburg.de/aktuelles-terminenachrichten/gebets-anregungen.html>

Auf beiden Seiten werden regelmäßig neue Einträge vorgenommen,
auch Ihre an uns weitergeleitete Anregungen sortieren wir sehr gern dort ein.

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund,

Bettina Albrecht

für den Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft im Bistum Magdeburg

Himmelsmusik

„Musik, du bist die tiefste Labe, die aus der Menschenseele quoll. /
Bist Gottes allerbeste Gabe, da seine Güte überschwoll“,
dichtete einst der Hamburger Lyriker Hermann Claudius (1878–1980) voller Ergriffenheit.

Dass Musik des Menschen Herz anrührt und ihm auch durch schwierige Zeiten hindurch hilft,
belegen nicht zuletzt die eindrücklichen Videosequenzen der letzten Wochen
aus Italien und anderswo: Da musizieren Menschen auf ihren Balkonen,
Nachbarn hören erfreut zu.
Gemeinsam bewältigen sie so die Einschränkungen der Corona-Pandemie.
Wer musizieren kann, hat eine besondere Gabe, die in diesen Tagen Not lindern kann.

**Ein weit geöffnetes Kirchenportal,
eine mit üppiger Registrierung eingestellte Orgel,
kraftvolle Musik.***

*Liebe Kirchenmusiker*innen im Bistum:
Vielleicht können Sie es einrichten, einmal am Tag für eine viertel Stunde in den
öffentlichen Raum Ihres Ortes hinauszuspielen.
Eine Himmelsmusik,
die Vorübergehende ebenso wie in der Nachbarschaft Wohnende erreicht.*

**Der Kathedralmusiker Matthias Mück hats ausprobiert – unter:
<https://youtu.be/Dwc1cChL3tI>
können Sie sich inspirieren lassen.*

Viel Vergnügen!

Lebensbotschaften

Hin und wieder stoppt der gewohnte Weg zur Arbeit an einem Straßenlampenmast: Ein angeklebtes A4 Blatt verkündet Mut-Mach-Sätze für den Tag und ermöglicht es, dass man sich eines der Zettelchen – darauf die „Losung“ - abreißt und mitnimmt. Letztens war es der Satz „Lach mal wieder.“

**Große farbig gestaltete Blätter mit ermutigenden Zusagen
aus der Bibel oder einem christlichen spirituellen Text
für alle Menschen verständlich und erbaulich
an den Fenstern von Supermärkten und Apotheken,
an Haltestellen von Bus und Bahn,
in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern.**

*Liebe pastorale Mitarbeiter*innen im Bistum:
Vielleicht haben Sie Freude daran, einige solcher Lebensbotschaften zu
gestalten und da auszuhängen, wo hin und wieder Menschen
auf nötigen Wegen vorbei kommen.
Spannend zu beobachten, ob Zettel abgerissen werden,
wie lange sie reichen, ob es Lieblingsbotschaften gibt.
Laden Sie gern nach, wenn ein Botschaftenblatt leergerissen ist.*

*Einige Vorschläge, zum Ausdrucken vorbereitet,
finden Sie in der angehängten Datei.*

Gutes Gelingen!

Und der
Friede Gottes,
der höher ist
als alle Vernunft,
der halte
unsern Verstand
wach und
unsre Hoffnung
groß und stärke
unsre Liebe.

(nach Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
der halte unsern Verstand wach
und unsre Hoffnung groß
und stärke unsre Liebe. (Phil 4,7)

Denn Gott
hat uns nicht
einen Geist der
Verzagtheit
gegeben,
sondern
den Geist
der Kraft,
der Liebe
und der
Besonnenheit.

(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Denn Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.
(2 Tim 1,7)

Gott befiehlt
seinen Engeln,
dich zu behüten
auf all deinen
Wegen.
Sie tragen dich
auf Händen,
damit dein Fuß
nicht an einen
Stein stößt.

Ps 91,11-12

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Gott befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf
all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. (Ps 91,11-12)

Wir haben für Sie geöffnet!

In Zeiten von „Corona“ und „social distancing“ können wir deutlich machen, dass wir eine Kirche für alle sein wollen. Falls die Kirchen und Kapellen Ihrer Pfarrei also nicht schon sowieso zum Gebet oder einfach nur als Orte der Stille geöffnet sind, sollten Sie gemeinsam überlegen, ob sich dies nicht wenigstens für die kommenden Wochen realisieren ließe. Sobald sich ausreichend Menschen bereiterklärt haben, eine oder auch mehrere Stunden des Tages oder der Woche als „Türöffner“ und/oder Ansprechperson vor Ort zu sein, braucht es nur noch einen gut sichtbaren und einladenden Aufsteller:

***„Tritt ein!
Die Kirche ist offen.
Durchatmen, spirituell auftanken.
Einfach nur da sein.
Die Stille entdecken.
Beten.
Gott nah sein.
In Gedanken schwelgen.“***

Dazu kann es sinnvoll und anregend sein, ein Faltblatt mit Informationen zur Kirche oder mit spirituellen Impulsen bereitzuhalten. Zwei wichtige Werkzeuge trägt aber jeder bereits bei sich: Ohren zum Hören und einen Mund, um ein ermutigendes Wort zu sprechen.

Gutes Gelingen!